



Informationen in Leichter Sprache

Der Mindest-Lohn wird auf 12,41 Euro erhöht.

Diese Information ist aus Dezember 2023

Die Bundes-Regierung hat am 15. November 2023 beschlossen:

Der Mindest-Lohn in Deutschland wird erhöht.

Jetzt ist der Mindest-Lohn für eine Stunde Arbeit 12,00 Euro.

Ab 1. Januar 2024 soll der Mindest-Lohn 12,41 Euro sein.



Der Paritätische sagt: Das ist zu wenig.

Der Mindest-Lohn muss 14 Euro sein.

Der Mindest-Lohn wird in 2 Schritten erhöht.

Der 1. Schritt ist:

Ab dem 1. Januar 2024 ist der Mindest-Lohn

12,41 Euro für eine Arbeits-Stunde.

Das sind 41 Cent mehr in der Stunde als jetzt.

Der 2. Schritt ist:

Ab 1. Januar 2025 wird der Mindest-Lohn

noch einmal um 41 Cent erhöht.

Dann gibt es 12,82 Euro.

Mindest-Lohn bedeutet:

Wenn eine Person 1 Stunde arbeitet,
muss der Arbeit-Geber der Person
dafür mindestens 12,41 Euro geben.
Arbeit-Geber ist ein anderes Wort für Chef.



Der Arbeit-Geber kann den Mitarbeitern
auch mehr Geld bezahlen.
Aber niemand darf in Deutschland weniger Geld
verdienen als den Mindest-Lohn.



Es gibt trotzdem ein paar Ausnahmen.

Zum Beispiel:

Wenn jemand einen Beruf lernt.
Auszubildende können weniger Geld bekommen.
Oder wenn jemand ein Praktikum macht,
kann er weniger Geld bekommen.

Wie hoch der Mindest-Lohn ist, steht in einem Papier
von der Bundes-Regierung.

Die Bundes-Regierung hat das Papier
am 15. November 2023 beschlossen.

Der schwere Name von dem Papier ist:

Mindestlohn-Anpassungs-Verordnung.

Der Paritätische sagt:

Es ist zwar gut, dass die Menschen für ihre Arbeit mehr Geld bekommen.

Aber es ist immer noch zu wenig Geld.

Denn viele Sachen sind in der letzten Zeit viel teurer geworden.

Zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Strom
- Heizung

Dafür brauchen die Menschen mehr Geld, als sie durch den höheren Mindest-Lohn bekommen.

Darum fordert **der Paritätische**:

Der Mindest-Lohn muss auf 14 Euro erhöht werden.

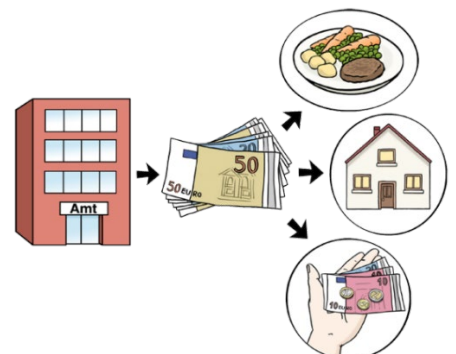
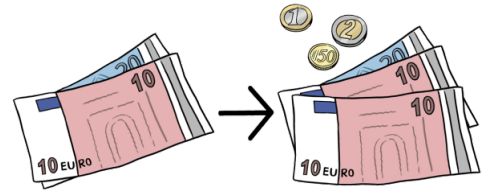
Dafür gibt es noch einen 2. Grund.

Wer mit seiner Arbeit wenig Geld verdient, bekommt später auch nur eine kleine Rente.

Viele Menschen sind dann arm, wenn sie alt sind.

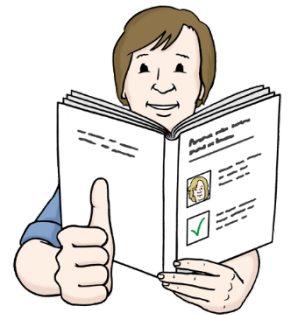
Sie brauchen dann zusätzlich zu ihrer Rente noch Geld vom Staat.

Auch darum muss der Mindest-Lohn höher sein.



Seine Meinung hat **der Paritätische** in einer
Stellungnahme zu dem Papier
von der Bundes-Regierung geschrieben.
Die ganze Stellungnahme finden Sie [hier](#).
Der Text ist aber **nicht** in Leichter Sprache.

Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?
Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.
Das geht so:
Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.
Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.
In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.
Wenn Sie diese bestätigen,
bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.



Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

☎ 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.

